

GRABS – BUCHS

Endlich wieder ein richtiges Derby

Die Zweitligisten Buchs und Grabs treffen morgen Nachmittag auf dem Sportplatz Mühlbach aufeinander. Die Vorzeichen sind zwar unterschiedlich – aber Derbys haben bekanntlich ihre eigenen Regeln.

Fussball. – Aufsteiger Buchs ist von der Form her klarer Favorit, der arrierte Zweitligist Grabs steckt dagegen in der Krise – zumindest von den Resultaten und der Rangliste her.

Mit der Einstellung «man muss uns erst schlagen» steige seine Mannschaft in dieses Spiel, kündigt Grabs-Trainer Oliver Ofentausek an. Er freut sich, dass es nach dem Aufstieg von Buchs dieses Nachbarderby wieder gibt. Dass ein solches spezielle Voraussetzungen hat, weiss nicht nur er. «Einen Punkt haben wir immer, wenn wir in ein Spiel steigen», schildert er. Ziel der Grabser sei es, diesen Punkt auch am Ende des Spiels zu haben.

Über den Kampf ins Spiel

Momentan müsse die Grabser Elf über den Kampf ins Spiel finden, weil die absolut vorhandenen spielerischen Qualitäten nicht so richtig zum Tragen kämen, weiss der Trainer. Grund sei die Verunsicherung aufgrund der ungemütlichen Tabellenlage, in der Grabs nach acht Runden lediglich zwei Punkte vor Schlusslicht Rütli und ganze zwölf Zähler hinter dem drittplatzierten Buchs liegt.

Doch die Hoffnung sterbe zuletzt, betont Ofentausek. An diese will sein Team schon morgen anknüpfen. Nahe dran war es schon vor Wochenfrist beim Unentschieden gegen Bad Ragaz. «Da hätten wir gewinnen müssen», sagt er. Um das nötige Erfolgserlebnis zu schaffen, das die vorhandene Verunsicherung lösen könnte, hofft Ofentausek, dass seiner Mannschaft endlich einmal das notwendige Glück etwas hold sein wird.

Den zu erwartenden Kampfgeist des Heimteams erwähnt auch der Buchser Trainer Nathanael Staub. Grabs werde sicher top motiviert und sehr kämpferisch auftreten, und das liege seinem Team nicht so gut. Bei Derbys spiele auch die Tagesform mit. «Uns erwartet ein schwieriges Spiel», sagt Staub. Als Vorteil fürs Heimteam nennt er, dass sein Grabser Kollege Ofentausek «uns in- und auswendig kennt, weil er die letzten zwei Saisons beim FC Buchs gespielt hat». (ts)

FLUMS – TRÜBBACH

Ein Zwischenziel ist erreicht worden

Fussball. – Vor den Parteien gegen die beiden Spitzenreiter Bad Ragaz a und Davos hatte Trübbach-Trainer Mathias Hasler vier Punkte für sein Team bilanziert. Dass diese nach dem Unentschieden in Bad Ragaz und dem deutlichen 5:2-Heimsieg gegen Davos auch eingefahren werden konnten, stellt die seit dem eher harzigen Saisonbeginn steigende Formkurve und vor allem das grössere Selbstvertrauen der Mannschaft unter Beweis.

Gegen stärkere Gegner spielte Trübbach in den bisherigen Matches jeweils gut, gegen schwächere bekundete die Mannschaft dagegen einige Probleme. Mit Flums empfängt am Sonntag just ein solcher, aufgrund der bisherigen Saisonleistungen schwächerer Gegner die Hasler-Elf. Damit sie auf ihrem Weg in die vorderen Ränge nicht gestoppt wird, braucht es einen Sieg, denn die lediglich zwei Punkte, die dem sechszehnten Team zu Rang 3 fehlt, trennen es auch von Rang 9. Nur eine Woche später empfängt Trübbach mit Rütli GL ein weiteres Team aus den hinteren Tabellenregionen. Diese zwei Spiele werden also für die Ausgangslage der Trübbächler vor der Rückrunde vorentscheidend sein. (ts)

Auftakt mit Ambitionen

Mit frischem Mut steigt der Squash-Club Wartau heute Abend in die neue 1.-Liga-Saison. Nach dem Aufstieg im vergangenen Frühling ist das Saisonziel in erster Linie der Ligaerhalt.

Squash. – Die überzeugenden Darbietungen im Frühling lassen durchaus die Hoffnung zu, dass der SCWartau nicht als Kanonenfutter erhalten muss und dem einen oder andern «Grossen» ein Bein stellen kann.

Die Saison-Vorbereitung verlief anfangs etwas harzig, da einige Spieler im Militär oder beruflich im Ausland waren. Doch in den letzten Wochen wurde unter der Anleitung von John Williams intensiv an der Technik und an der Kondition gearbeitet.

Der in Sevelen wohnhafte Williams – die ehemalige Nummer 15 der Welt – war lange Zeit in Vaduz als Trainer tätig. Seit dieser Saison arbeitet er für Swiss Squash und stellt sich nebst seiner Tätigkeit als Trainer der Schweizer Nationalmannschaft auch kleinen Clubs in Teilzeit-Anstellung zur Verfügung. Der Squash-Club Wartau wird also vom Schweizer Nationaltrainer trainiert – eine sicherlich nicht alltägliche Konstellation!

Startspiel gegen Wil

Die Wartauer starten heute Freitagabend um 19.45 Uhr mit einem Heimspiel im Squash-Center Seidenbaum gegen Stelz Wil in die neue Saison. Aufgrund der Klassierungen der einzelnen Wiler darf sich der SC Wartau durchaus Chancen ausrechnen, gleich im Auftaktspiel die ersten Punkte einzufahren.

Das Team setzt sich aus den gleichen Spielern zusammen, welche im



Das Wartauer 1.-Liga-Team: Renato Putelli und Werner Vetsch (stehend), Markus Sulser, Marco Girardi.

Frühling den Aufstieg bewerkstelligen: Renato Putelli als Nummer eins, Marco Girardi, Markus Sulser und Werner Vetsch. Die Mannschaft wird wiederum ergänzt durch Hanspeter Frehner sowie neu durch den Goldacher Dominik Lussi.

Weitere Gruppengegner sind Schaffhausen I, Vaduz III, Ruderbach III sowie St. Gallen II. Es ist relativ schwierig, schon vor der Saison einen klaren Favoriten auszumachen, da noch nicht bekannt ist, in welcher Formation die grösseren Vereine spielen werden. Rein von den Klassierungen her scheint aber der Absteiger

Schaffhausen klar die stärkste Mannschaft zu sein.

Wartau II verliert zum Auftakt

Am vergangenen Dienstag startete die zweite Mannschaft des SCWartau in die Saison. Dabei bezogen die Wartauer gegen Graubünden eine 1:3-Niederlage. Einzig Hanspeter Frehner konnte seine Fortschritte bestätigen und sein Spiel deutlich mit 3:0 gewinnen. Marco Rothmund und Markus Gantenbein verloren klar 0:3, derweil Jeannette Saner bei ihrer 1:3-Niederlage wenigstens ein Satzgewinn gelang. (pd)

LINTH 04 – SEVELEN

«Mit sechs Punkten sind wir vorne dabei»

Fussball. – Nach der Niederlage gegen Rütli GL vor zwei Wochen hat sich Viertligist Sevelen vor Wochenfrist mit dem 6:1-Kantersieg im Heimspiel gegen Schlusslicht Schaan rehabilitiert und auf den dritten Tabellenrang vorgearbeitet. Allerdings weisen die Seveler ein Spiel mehr auf als die folgenden Teams und brauchen deshalb morgen Samstag unbedingt Punkte, um nicht gleich wieder um mehrere Ränge abzurutschen.

Trainer Josip Matanovic sagt denn auch, dass er in den letzten zwei Vorrundenspielen bei Linth 04 und Ende Oktober zu Hause gegen Mels auf sechs Punkte hofft. Das würde dem Team die notwendige Motivation geben, in der Rückrunde drei- statt wie bisher zweimal pro Woche zu trainieren und so vielleicht gar den Anschluss an die beiden Spitzenteams finden zu können.

Matanovic ist sich aber im Klaren, dass die Aufgabe bei Linth 04 alles andere als einfach wird, denn der Gastgeber greife bei Bedarf auf Spieler aus den beiden Drittligeteams zurück. Sevelen dagegen muss morgen mit Nico Beck (defensives Mittelfeld) und Jakob Bollhalder (Mittelfeld) auf zwei Teamstützen verzichten. Das bedingt, dass aufgrund des schmalen Kaders zwei Junioren in die Bresche springen müssen. Allerdings freut sich der Trainer darüber, dass im bisherigen Saisonverlauf das junge Team eine so gute Leistung gezeigt hat.

«Ich habe ein gutes Gefühl», bleibt er zuversichtlich – fügt aber bei: «Wir wollen bei Linth 04 auf keinen Fall verlieren und dann im Heimspiel gegen Mels gewinnen.» Mit drei Siegen zu Hause (einzig gegen Leader Bad Ragaz a setzte es eine Niederlage ab), sind die Seveler ein eigentliches Heimteam, während es auswärts noch keinen Sieg zu bejubeln gab. (ts)

GAMS – BAD RAGAZ B

«Wir setzen uns ein hohes Ziel»

Fussball. – Noch stehen für den FC Gams drei Spiele aus bis zum Abschluss der Vorrunde. Derzeit auf Rang 5, hat die Mannschaft bis zur Winterpause ein ganz klares Ziel: «Wir wollen auf Rang 2 oder 3 vorrücken», nennt Trainer Gerd Klemmer das Resultat eines Workshops, zu dem die Spieler am vergangenen, spielfreien Wochenende zusammengekommen sind. Dafür sind neun Punkte aus den restlichen drei Spielen budgetiert. Sicher ein hohes Ziel, doch sein Team sei überzeugt, dieses erreichen zu können.

Als erste Hürde dorthin empfängt der Viertligist am Sonntag zu Hause Bad Ragaz b. Auch wenn die Gäste im Nachtragsspiel gegen Orion Chur 2:1 gewonnen haben, sieht Klemmer die Vorteile bei seiner Mannschaft: «Alle sind absolut fit, wie ein Test während dieser Woche ergeben hat. Wir haben weiterhin Glück, dass wir von Verletzungen verschont bleiben. Und wir haben Bad Ragaz im Rahmen der Saisonvorbereitung mit 5:0 deutlich geschlagen.» Zudem habe seine Mannschaft vor 14 Tagen (1:1 bei Orion Chur) und beim Aufbauspiel während der vergangenen Woche gegen Widnau (0:0) starke Leistungen gezeigt. Alles andere als ein Sieg wäre also für die Gamsler eine herbe Enttäuschung.

Am 21. Oktober wartet dann der grosse Brocken, wenn Gams bei Spitzenreiter Triesen gastiert, der mit dem Punktemaximum souverän an der Spitze steht. «Irgendwann ist auch Triesen fällig», weiss Klemmer, dass jedes Team einmal einen Ausrutscher verzeichnet. Mit dem knappen Heimsieg gegen Vaduz konnte Triesen diesen vor Wochenfrist gerade noch vermeiden. Klemmer hofft natürlich, dass das gegen Gams dann definitiv der Fall sein wird. (ts)

BAD RAGAZ – RÜTHI

«Junge müssen die Chance wahrnehmen»

Fussball. – «Wir haben uns in Diepoldsau das Leben selbst schwer gemacht mit zwei gelb-roten Karten», blickt Trainer Marco Frei auf die Niederlage des Zweitligisten Rütli vom letzten Wochenende zurück. Nach dem 3:0-Vorsprung zur Pause vergaben die Rütliher gleich nach Wiederanpfiff eine «hundertprozentige» Chance und kassierten im Gegenzug den Anschlusstreffer. Danach wurden gegen zwei ihrer Spieler Platzverweise ausgesprochen. «30 Minuten mit neun gegen elf Spieler waren letztlich zu viel», stellt Marco Frei fest. Die Niederlage war perfekt, als in der Nachspielzeit Diepoldsau das entscheidende Tor zum 4:3 erzielte. Damit blieb Rütli weiterhin am Tabellenende.

Die gesperrten Dias Gomes und Hotaman fehlen nun am Sonntag in Bad Ragaz ebenso wie der verletzte Daniel Schlumpf und weitere, ferienhalber abwesende Spieler. So muss Trainer Frei mit fast dem «letzten Aufgebot» in den Kurort fahren. Aber er sieht daran auch einen positiven Aspekt: «Für die jungen Spieler und Ersatzspieler bietet sich so eine Riesenchance, sich für einen Stammspieler zu empfehlen.» Er hofft, dass sie «heiss» sind und diese Möglichkeit mit guten Leistungen auch packen.

Das zweitletzte Bad Ragaz ist ebenso dringend auf Punkte angewiesen wie Rütli. Frei erwartet ein entsprechend schwieriges Spiel. Er hofft, dass bei seiner Mannschaft endlich alles zusammenpasst «und wir die erste Halbzeit gegen Diepoldsau und die zweite gegen Glarus zusammenhängen können». Dann müsste für Rütli mindestens ein Punktgewinn möglich sein, was vor dem folgenden Spiel gegen den Spitzenclub Widnau und dem Vorrundenabschluss gegen das neunklassierte Ems doppelt wichtige wäre. (ts)

ANSPIELZEITEN

2. Liga, Gruppe 1

Samstag, 14. Oktober
15.30 Uhr: Grabs – Buchs

Sonntag, 15. Oktober
16.00 Uhr: Bad Ragaz – Rütli

4. Liga, Gruppe 2

Sonntag, 15. Oktober
16.00 Uhr: Gams – Bad Ragaz b

4. Liga, Gruppe 3

Samstag, 14. Oktober
19.00 Uhr: Linth 04 – Sevelen

Sonntag, 15. Oktober
16.00 Uhr: Flums – Trübbach

5. Liga, Gruppe 2

Samstag, 14. Oktober
17.00 Uhr: Triesen – Sevelen
19.00 Uhr: Ruggell – Haag a

Sonntag, 15. Oktober
10.30 Uhr: Buchs – Gams
11.00 Uhr: Trübbach – Vaduz

5. Liga, Gruppe 4

Freitag, 13. Oktober
20.00 Uhr: Haag b – Appenzell

RESULTATE/RANGLISTEN

2. Liga, Gruppe 1

1. Glarus	8	6	1	1	22:7	19
2. Landquart-Herr.	8	6	1	1	18:5	19
3. Buchs	8	5	3	0	11:3	18
4. Widnau	8	5	1	2	18:11	16
5. Rorschach	8	3	2	3	14:11	11
6. Rebstein	8	3	2	3	14:22	11
7. St. Margrethen	8	3	1	4	18:26	10
8. Diepoldsau-Sch.	8	2	2	4	7:13	8
9. Ems	8	2	1	5	18:14	7
10. Grabs	8	1	3	4	9:14	6
11. Bad Ragaz	8	1	2	5	11:29	5
12. Rütli	8	1	1	6	12:25	4

4. Liga, Gruppe 2

10. September: Arosa – Eschen/Mauren 4:1. Bad Ragaz b – Orion Chur 2:1.						
1. Triesen	7	7	0	0	28:9	21
2. Chur 97	7	5	0	2	26:13	15
3. Orion Chur	7	4	1	2	14:5	13
5. Arosa a	9	4	1	4	25:24	13
5. Gams	7	3	2	2	13:7	11
6. Bad Ragaz b	8	3	2	3	13:18	11
7. Schaan a	7	3	1	3	15:17	10
8. Vaduz	7	3	0	4	7:12	9
9. Eschen/Mauren	8	3	0	5	11:15	9
10. Gelb-Schwarz	7	1	2	4	15:24	5
11. Untervaz	8	0	1	7	5:28	1

HAAG B – APPENZELL

«Nun Gegner von anderem Kaliber»

Fussball. – Haag b befindet sich «in einem guten Lauf», wie es in der Fussballersprache heisst. Daran ändert auch der Rückfall in der Tabelle auf Rang 3 nichts. Denn er ist darauf zurückzuführen, dass Rebstein sein Team zurückgezogen hat und deshalb die drei Punkte vom Sieg der Haager gegen die Rheintaler aus der Wertung gefallen sind. Haag liegt weiterhin lediglich zwei Verlustpunkte hinter Urnäsch und einen Punkt hinter Rheineck in Lauerstellung – wobei Rheineck ein Spiel mehr ausgetragen hat.

Nach den souveränen Siegen der vergangenen Spiele warten in den nächsten zwei Runden auf die Haager «Gegner von anderem Kaliber als zuletzt», benutzt Trainer Hans Wunder einen treffenden Ausdruck aus dem Schiesssport. Bereits heute Freitagabend empfängt seine Mannschaft Tabellennachbar Appenzell, der nur drei Punkte zurückliegt. Und eine Woche später reist Haag zu Au-Berneck, das gleichauf mit Appenzell liegt.

Die nächsten zwei Spiele werden also vorentscheidend sein, wie Haag b in die Winterpause geht. «Sie können ein Loch in die Tabelle reissen», weiss Wunder. Mit Siegen kann Haag b die Verfolger distanzieren, klappert das nicht, wird es zu einem Zusammenschluss kommen.

Deshalb ist für Wunder die Zielsetzung klar: «Aus den letzten drei Vorrundenspielen – am 24. Oktober folgt das Nachtragsspiel gegen das zweitletzte Heiden – sollen neun Punkte her. Dann sind wir ganz vorne dabei und können uns mit weniger Druck auf die Rückrunde vorbereiten.»

Der Erfolg über Appenzell soll heute Abend wieder mit dem bewährten Rezept Offensivfussball erreicht werden, dank dem Haag einen beeindruckenden Durchschnitt von sechs Toren pro Spiel aufweist. (ts)